Manfred Hausmann, Anbetung

Manfred Hausmann, Anbetung

tradukita de Manfred Retzlaff

Manfred Hausmann, Adoro

tradukitaManfredRetzlaff

Laŭvorta retraduko

Wir sind mit unserer Königsmacht schwermütig hergeritten. Es schneite auf uns Tag und Nacht, auf Mann und Pferd und Schlitten. Mit unserer Königsmacht ritten wir herbei schweren Herzens.

 Es schneite tagsund nachtsüber, als wir von weither kamen.

Kun nia reĝpotenco ni alrajdis pezakore. Tag-nokte neĝis ti ĉi, dum venis ni defore.

Die Tür geht auf, es summt der Wind. wir beugen unsern Rücken, da wir die Krippe und das Kind im Dämmerlicht erblicken.

In die Hütte treten wir das Kind erblickend. wir beugen uns vor diesem, die Hände faltend.

En la kabanon iras ni infanon ekvidante, nin klinas antaŭ tiu ĉi, la manojn kunfaldante.

Hier ist das Gold, der Weihrauch hier und hier, o Kind, die Myrrhen. Du lächelst, und schon fühlen wir, wie wir uns ganz verwirren.

Die Myrrhe ist hier, das Gold und der Weihrauch. Du lächelst, du verwirrst uns ganz, o Kind.

La mirho estas tie ĉi, la or' kaj olibano. Ridetas vi, konfuzas vi nin tute, ho infano.

Wir haben anders dich geglaubt. Nun treten wir ins Dunkel und heben ab von unserm Haupt der Kronen Goldgefunkel.

Wir haben dich anders geglaubt. Wir treten ins Dunkel, vom Haupt nehmen wir sie ab, der Kronen goldene Schönheit.

Alian ni ja kredis vin. Ni iras en malhelon, de l' kapo ni deprenas ĝin, de l' krono oran belon.

Das Wissen von der bunten Welt, vom Meer und seinen Häfen. von Mond und Stern am Himmelszelt, wir streifen's von den Schläfen.

Ja alles, was wir wissen, das ganze menschhliche Wissen, es ist ja nicht wichtig für uns. Vergessen wir dieses!

Ja ĉion, kion scias ni, la tutan homan scion, ne gravas tio ja por ni, forgesu ni ĉi tion!

Das Ich, das trotzig sich erschuf über den andern allen, will nun wie ein verlorner Ruf im Innersten verhallen.

Das Ich, das sich erschuf über anderen, o, wo soll ich es nun finden? In unserem Innern?

La mio, kiu kreis sin² supere de aliaj, ho, kie ni nun trovu ĝin, ĉu en internoj niaj?

. . .

. . .

²aŭ:

La "mi" kreinta iam sin

. . .

Wir neigen unsers Alters Gram auf deine kleinen Hände. Und in dem Neigen wundersam geht alle Not zu Ende. Wir neigen uns nun vor dir, mit unserem Kummer. Und uns neigend fühlen wir: Alles Elend endet. Ni klinas nin nun antaŭ vi, kun aflikteco nia. Kaj nin klinante sentas ni: Mizer' finiĝas ĉia.

Die Pferde draußen schütteln sich und klirren mit den Glocken. Und lautlos fallen Strich an Strich darüberhin die Flocken. Du schütteln die Pferde sich mit den Glocken klingelnd. Ohne Geräusch fallen darauf Schneeflocken ganz still. Jen skuas la ĉevaloj sin tintante sonorile. Sen bruo falas super ĝin neĝflokoj tre trankvile.

Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas Manfred Hausmann (*1898- $09-10 - \dagger 1986-08-06$).

Arg-952-1920 (2013-12-23 20:37:22)

Tiu $\hat{c}i$ poemo trovigas en http://www.christmasmagazine.com/de/spirit/gedicht. asp?ID=31&sort=title kaj en $http://www.deanita.de/weihnachten/weihn_gedichte_hausmann_anbetung.htm.$

Traduko de la Germana poemo "Anbetung" de Manfred Haus-Mann (*1898-09-10 - †1986-08-06) en la Germanan de Manfred Retzlaff (*1938-11-04).

Arg-952-1926 (2014-01-07 18:53:07)

Wörtliche Rückübersetzung ins Deutsche.

Laŭvorta retraduko en la germanan. Traduko de la Germana poemo "Anbetung" de Manfred Hausmann (*1898-09-10 - †1986-08-06) en Esperanton de Manfred Retzlaff (*1938-11-04).

Arg-952-1921 (2014-01-10 16:21:40)